

Bericht aus dem STRUWWEL



Tätigkeitsbericht des
Jugend- und Kulturtreff
Struwwelpeter Kronach
Schuljahr 2012/2013

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort zum Bericht aus dem Struwwel:	S.5
Jubiläum im unserem kunterbunten Haus – Ein Erfolgsmodell wird 15!	
2. Personal und ehrenamtliches Engagement:	S.6
2.1 Das Hauptamtlichenteam	
2.2 Ehrenamtliche Jugendliche	
2.3 Planungsaktivitäten und Fortbildungen der Hauptamtlichen	
2.4 Aktionen mit Ehrenamtlichen	
3. Der Förderverein – Eine feste Institution wird 10 Jahre alt!	S.9
4. Entwicklung und Aktionen im offenen Bereich:	S.10
4.1 Veganes Abendessen – Ein tolles Projekt hat sich etabliert!	
4.2 Schülermittagessen	
4.3 Neue Teller und Tassen	
4.4 Hauptamtliche an Abenddiensten	
5. Mitbestimmung von Jugendlichen und Bevölkerung: Vollversammlung	S.11
6. Großaktionen mit Jugendlichen – Türkeireise, School's Out Day, 72-Stundenaktion, Jugendpreis:	S.11
6.1 Beteiligung an der 72-Stunden-Aktion und dem „Jugendpreis“ – Ein Bericht von Kristina Fritz	
6.2 Internationaler Jugendaustausch Türkei 2013 – Bericht von Kristina Fritz	
6.3 School's Out Day in der LGS	
6.4 Schweiß-Workshops	
7. Kulturarbeit und Veranstaltungen – Von der Lesung bis zum Großevent:	S.14
7.1 Konzertsaison 2012/2013 – Von Ska bis Metal	
7.2 Kulturcafé 2012/2013 – Vom Orient und schrägen Finnen	
7.3 Die Festung Rockt – Von Matsch und toller Stimmung	
7.4 2. Kronacher Afrikafest – Von Afrikanischer Hitze in Kronach	
7.5 Mit dem Struwwel um die Welt – Von Sibirien bis Südamerika	
7.6 15 Jahre Struwwel peter // 10 Jahre Förderverein – Jazzfrühschoppen und Sommerfest	
7.7 Kinderkulturarbeit – Vom Kinderpuppentheater bis zum Kinderfasching	
7.8 Jam Sessions	
8. Bildungs- und Präventionsmaßnahmen mit und für Schulklassen:	S.18
8.1 Berufsorientierungscamp am Knock (1 Woche)	
8.2 Traumklasse-Seminar	
8.3 Suchtwoche – Präventions- und Infowoche im Struwwel	
8.4 „Sex und Aids-Woche“ – Präventions- und Infowoche zum Thema Sexualität und Aids im Struwwel	
8.5 FOS-Maßnahme am Haus am Knock	
8.6 Kunsttage der RS II	
8.7 Kennenlerntage diverser Schulen	
9. Vorarbeiten zu einer neuen Konzeption des Hauses:	S.19
10. Diverse Saal- und Raumnutzungen:	S.19
11. Räumliche/Bauliche/Technische Neuerungen:	S.19
12. Kurioses und Besonderes:	S.20
13. Und was ist 2013/2014 geplant??? Ziele des Struwwel peter 2013/2014:	S.21
14. Danksagung:	S.21
15. Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein des Struwwel peter Kronach:	S.23

01. Vorwort zum Bericht aus dem Struwwel Jubiläum im unserem kunterbunten Haus – Ein Erfolgsmodell wird 15!

Die Saison 2012/2013 stand wieder einmal voll im Zeichen der Jugendlichen. Besonders gefreut hat uns, dass der tägliche Besuch im offenen Bereich extrem gut war und viele Jugendliche täglich den Kontakt zum Haus suchten. Teilweise waren über 40 Jugendliche gleichzeitig an einem ganz normalen Nachmittag da - in Zeiten, in denen viele offene Einrichtungen leider Besuchereinbußen zu verzeichnen haben ein riesiger Erfolg! Das offene Jugendcafe sollte wieder zur Herzkammer unseres tollen Hauses werden – das haben wir gemeinsam geschafft! Ich bin dankbar für das Leben, dass jeden Tag in unserem „Struwwel“ herrscht. Neben den vielen Aktivitäten des Hauses konnten wir 2012/2013 einen Schwerpunkt auf direkte Jugendsozialarbeit legen, Jugendlichen aus Krisen und/oder bei ihren Problemen helfen – eine klassische Aufgabe offener Jugendarbeit, die nur funktioniert, wenn die Jugendlichen regelmäßig kommen und Beziehungen aufgebaut werden können.

Ohne passende, oder besser: Ohne perfekte Rahmenbedingungen wäre die Leistungsfähigkeit des Hauses gar nicht denkbar. Seit nunmehr 15 Jahren existiert der Struwwelpeter nun in seiner heutigen Form unter Trägerschaft des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg, der Stadt und dem Landkreis Kronach am Standort Rodacher Straße. Perfekte Bedingungen für unsere Arbeit wurden durch diese Konstellation tatsächlich geschaffen. Das Haus blüht und ist in der Gesamtheit seiner Leistungen für Jugendliche und junge Erwachsene außergewöhnlich – ein Erfolgsmodell wird also 15.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Trägern, allen ehrenamtlich engagierten dieser Jahre und jedem einzelnen Besucher! Ohne die vielen Menschen, die dieses Haus gestalten und mit Leben füllen wäre es nicht der tolle Ort, der es ist.

Zum nunmehr zweiten Mal legen wir als Team des Struwwelpeter Kronach einen Tätigkeitsbericht zu unserer umfangreichen Arbeit vor. Was in unserem tollen, bunten und lebendigen Haus 2012/2013 so alles los war, lesen Sie auf den nächsten Seiten, schon ein riesen Programm, dass wir zusammen mit den Jugendlichen da jedes Jahr abspulen – aber wir machen es gerne und mit voller Leidenschaft für die gemeinsame Sache. So leben wir den jungen Menschen vor, was möglich ist, wenn viele an einem Strang ziehen.

Samuel Rauch

Leiter des Jugend- und Kulturtreff „Struwwelpeter Kronach“



02. Personal und Ehrenamtliches Engagement

2.1 Das Hauptamtliche Team

Samuel Rauch

Der Chef – liebevoll „Cheffi“ genannt. Wenn er aus dem Haus ist, tanzen gerüchelte Mitarbeiter und Jugendliche auf den Tischen. Er plant und organisiert Konzerte und „Die Festung Rockt“ mit dem Konzert- und dem Festivalteam, kümmert sich um Gesamtstrategie und Ausrichtung des Hauses. Alle Kulturveranstaltungen, das Afrikafest, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, und und und stehen auf seiner „to-do-list“. Wenn er nicht gerade organisiert, steht er gerne am Kickertisch und liefert sich heiße Duelle mit den Besuchern.



Kristina Fritz/ Katrin Friedrich

Seit April neu im Struwelteam ist Kristina „Krisi“ Fritz, die die Stelle von Katrin Friedrich übernommen hat. Sie wuselt an allen Ecken und Enden, Planung des Türkeiaustausches, der Freitagsaktionen, Fahrten und Aktionen mit Jugendlichen, Sellvertretende Cheffin und vieles vieles mehr stehen auf dem Programm der gelernten Erzieherin, die sich in kurzer Zeit schon super ins Team eingefunden hat und unverzichtbar geworden ist.



Natascha Christmann

Die Küchenfee versorgt alle mit leckerstem Essen, ist Cheffin des Bedienungsteams und des Kuchen- und Servicebereiches. Sie ist die gute Seele des Hauses und Mitarbeiterin der ersten Stunde – niemand hat mehr Erfahrung als unsere „Taschi“. Besonders am Herzen liegt ihr das Afrikafest, zu dem sie sich organisatorisch sehr einbringt.



Iris Busch

Wenn die Verwaltungskraft mal nicht im Struwel hinter Ordern und Belegen versinkt, sind nicht einmal die USA vor ihr sicher: 2013 bereiste sie die USA und hatte viel zu erzählen. Im Struwel fungiert sie außerdem als Umweltbeauftragte und deckt jede Umweltsünde von Chef und Personal schonungslos auf.



Gerlinde Lebok

Viel zu feiern gab es für Bürgerarbeiterin Gerlinde 2013: Als riesen Fan des FC Bayern München feierte sie erst, ein begehrtes Ticket für die Allianzarena ergattert zu haben und am Ende der Saison sogar das Triple! Gerline wuselt rund um das Haus und ist und ist aus dem Struwel nicht mehr wegzudenken



Katharina Raab

Die „Kadda“! Schon vor ihrem FSJ war sie als Ehrenamtliche in Konzert-, Festival- und Bedienungsteam aktiv – neu war ihr der Struwel nicht ganz. Freitagsaktionen, Werbematerial, Gespräche mit den Kids, Muffins für alle backen, und und und... Ihr Aufgaben war groß und sie hat sich prima geschlagen. Bei Festung Rockt wurde zwar ihr Backstagebereich überschwemmt, aber sie wird neue Gelegenheiten haben ihn zu organisieren: Sie bleibt voraussichtlich in allen drei Ehrenamtsteams aktiv!



Lisa Herzog

Das „Lieschen Müller“. Die Praktikantin in der Erzieherausbildung absolvierte ihr einjähriges „SPS2“ im Struwel. Sie organisierte Kindergeburtstage, Freitagsaktionen und die Bar bei Festung Rockt. Ausgerechnet bei Festung Rockt hatte sie Geburtstag und bekam ein Festival-survivalpaket. Das Festival als Barcheffin hat sie so toll gemeistert wie viele Begegnungen, Aktionen und Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen.



Jonas Müller

Da isser wieder: Jonas Müller war ja auch bereits FSJler der letzten Saison, aber nach einem Argentinienaufenthalt hatte er Zeit...Und wir Lust darauf, ihn einige weitere Monate zu beschäftigen. So war er von April bis Juli wieder Teil des Hauptamtlichen Teams und engagierte sich um Die Festung Rockt, das Afrikafest und wie gewohnt viele andere Dinge mehr, für die hier definitiv der Platz fehlt.



Gefördert durch:



02. Personal und Ehrenamtliches Engagement

2.2 Ehrenamtliche Jugendliche

Das Bedienungsteam

Jugendlichen Verantwortung zu übertragen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Im Bedienungsteam übernehmen Jugendliche diese Verantwortung und haben einen eigenen Schlüssel, und zu verschiedenen Zeiten sogar Geld- und Hausgewalt. Damit sie die Verantwortung wahrnehmen können, werden sie von Natascha Christmann vorbereitet und begleitet. In monatlichen Bedienungstreffen werden Dienstpläne erstellt und wichtige Themen besprochen. Im Bedienungsteam waren 2012/2013 folgende Jugendliche: Mark, Vadim, Tina, Nat, Peter, Sandra, Dirk, Fabi, Jonas, Andrey, Alex, Katharina

Das Konzertteam

Die Jugendlichen des Konzertteams organisieren mit Samuel die Konzertsaison, geben Bandideen, gestalten Flyer und helfen bei der Durchführung der Konzerte z.B. an der Kasse, im Ausschank und bei der Bandbetreuung. Im Konzertteam mitgeholfen haben 2012/2013 Fabi, Kadda, Jonas H., Jonas M., Laura, Katharina, Mareike, Antonia, Elena, Tina, Chris, Jo, Jan, Enrico, Cello

Das Festivalteam

Die Jungs und Mädels vom Festivalteam planen ein Jahr lang am Festival „Die Festung Rockt“. Eine große Aufgabe, die wieder einmal mit viel Elan und Engagement angegangen wurde. Mehr zum Festival siehe Seite 15! Im Festivalteam waren 2012/2013: Jonas H., Jonas M., Caroline, Katharina, Kadda, Laura, Christian, Ferdinand, Manu, Henk, Jan, Tobias, Jo, Fubu Im Peruanischen Exil waren: Tina und Fabi



2.3 Planungsaktivitäten und Fortbildungen der Hauptamtlichen

Teamklausur an der Effelter Mühle

Eine Struwelwintersaison will gut geplant sein! Deswegen war das Struwelteam auch zu Beginn der Saison 2012/2013 zwei Tage zur Teamklausur an der Effelter Mühle, um Aktionen, Termine und grundsätzliche Ausrichtung der Arbeit des Hauses zu besprechen. Unsere Köpfe haben geraucht...

Wöchentliche Dienstbesprechungen/ Pädagogische Besprechungen

Um die vielfältigen Aktionen in und um den Struwel zu planen und sich für die kommende Woche abzusprechen, findet jede Woche um 10 Uhr eine Dienstbesprechung statt. Ca. einmal im Monat findet eine pädagogische Dienstbesprechung statt, bei der es gezielt um pädagogische Inhalte und interne pädagogische Dinge geht. Gut geplant ist halb gewonnen.

Weiterbildungen und Tagungen

Auch nicht vorenthalten wollen wir euch die vielen internen Weiterbildungen und Tagungen, die wir besuchen – sieht keiner, bringt aber viel. 2012/2013 war da Folgendes:

- Verwaltungskräftetag des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg – Haus am Knock, Iris
- Hauptamtlichen Tagung des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg – 2 Tage, Obertrubach, Samuel / Kristina, u.a. zu den Themen Umwelt und Medienpädagogik
- Interne Fortbildung des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg, 2 Tage Obertrubach, Samuel, Thema: Kulturpädagogik in der Jugend(verbands)arbeit
- Arbeitsfeldspezifische Tagung und Regionaltagung, Samuel und Kristina
- Treffen der oberfränkischen Jugendzentren



02. Personal und Ehrenamtliches Engagement

2.4 Aktionen mit Ehrenamtlichen

Auch diese Aktionen sieht die Öffentlichkeit nicht: Aktionen mit unseren Ehrenamtlichen. Die Betreuung und Anleitung unserer Ehrenamtlichen ist uns sehr wichtig, hier werden Werte, Wissen und Erfahrung vermittelt. In der Saison standen folgende Aktionen auf dem Plan:

Helferfeier „Die Festung Rockt“

Bei der diesjährigen Helferfeier für alle Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen des Festivalteams und die zusätzlichen ca. 60 (!) ehrenamtlichen Helfer wurde eine tolle Feier! Als Grillabend geplant, dauerte die Feier bis in die frühen Morgenstunden. Die Helfer hatten es sich aber auch verdient: Durch den Dauerregen und Matsch war das Festival 2013 wohl für alle eine extreme, aber auch unvergesslich tolle Erfahrung.



Weihnachtsfeier

Alle Jahre wieder weihnachtet es – mit dazu gehört die Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen und einige weitere wichtige Gäste. Das Hauptamtlichenteam bekocht die Gäste zum Dank und es gibt auch immer eine kleine Aufführung des Hauptamtlichenteams für die Gäste. Besinnlich, aber auch lustig war es wieder.



Ehrenamtlichen-Wochenende

Ein Wochenende an der Effelter Mühle war 2012/2013 das Dankeschön an unsere vielen Ehrenamtlichen Jugendlichen. Ein Wochenende mit Spaß, Aktionen und Spielen war es.

Bedienungstage

u.a. zum Thema „Sexualisierte Gewalt“

In regelmäßigen Abständen fanden mehrmals im Jahr sogenannte „Bedienungstage“ statt, bei denen die Jugendlichen des Bedienungsteam unter Leitung von Natascha Christmann Ideen und Kritik einbringen und an der konzeptionellen Ausrichtung des Cafes mitwirken können. Neben z.B. der regelmäßigen vorgeschriebenen Aktualisierung der Hygieneschulung fanden 2012/2013 Bedienungstage zu speziellen Themen statt. Zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ wurden eigens spezialisierte Referentinnen eingeladen, die das Thema jugendgerecht und vor allem in Bezug auf Praxisbeispiele, wie sie im offenen Cafebetrieb vorkommen könnten toll umgesetzt haben. Mit den Jugendlichen wurde eine Selbstverpflichtungserklärung erarbeitet, die eigenes verantwortungsvolles Verhalten im Umgang rund um das Thema „Sexualisierte Gewalt“ erfahrbar machen sollte.



03. Der Förderverein - Eine Feste Institution wird 10 Jahre alt!

Der Förderverein wurde 2013 10 Jahre alt! Ein riesen Dankeschön gilt allen Mitgliedern und Förderern für ihre Unterstützung und allen Mitgliedern der Programmgruppe für Nerven, Schweiß und Leidenschaft für die Kulturlandschaft Kronachs und den Struwelpeter in den vergangenen 10 Jahren!

Der Förderverein des Struwelpeter hat sich zur Aufgabe gesetzt, das Haus in seiner Arbeit zu unterstützen. Im abgelaufenen Schuljahr konnte eine leichte Steigerung der Mitgliedszahlen auf ca. 60 erreicht werden. Ab einem Beitrag von 12 € ist die Mitgliedschaft möglich. Einen Mitgliedsantrag finden Sie übrigens auf der vorletzten Seite dieses Berichts. In diesem Jahr wurden von den Mitgliedsbeiträgen einige Turnmatten für Sportangebote und die Neulackierung der Tische im Rahmen der Cafeumgestaltung bezahlt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder für ihre Unterstützung!

Die „Programmgruppe des Fördervereins“ veranstaltet die Reihe „Kulturcafé“. Hier werden auch ältere Besucher angesprochen und eingeladen, mit ausgewählten Künstlern hochwertige Kultur im stilvollen Ambiente zu genießen. Theater, Kabarett, Jazz, Folk, Lesungen und vieles mehr wurde dabei schon auf die Bühne gebracht. Im Fokus liegt dabei weniger der kommerzielle, als vielmehr der kulturelle und qualitative Wert der Darbietungen. 2012 fand neben vielen Programmplanungstreffen erstmals ein Klausurtag der Programmgruppe in der Bastion Marie in Kronach statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Programmgruppe für die tolle Arbeit!

Die Veranstaltungen der Saison 2012/2013 finden Sie unter Kulturarbeit/Kulturcafé.

2013 fand zusätzlich zu den regelmäßigen Programmgruppentreffen ein Klausurtag statt, den die Gruppe im Sommer 2013 in Anna's Cafe abgehalten hat.

Hier einige Impressionen der vielen, vielen Veranstaltungen, die die Programmgruppe des Fördervereins über die Jahre durchgeführt hat.



04. Entwicklung und Aktionen im öffentlichen Bereich

Nach der Renovierung des Cafes vor 1,5 Jahren gingen Renovierungen und Umbaumaßnahmen weiter: Der Vorraum zu den Toiletten wurde gestrichen und wird in der neuen Saison von Jugendlichen kreativ neu gestaltet.

Billarraum: Der Billarraum war nach jahrelangem häufigen Gebrauch in einem schlechten Zustand. Aus regelmäßigen Billardspielern formierte sich eine Gruppe Jugendlicher, die den Raum von Kopf bis Fuß renovierten – der Förderverein hat angekündigt, einen neuen Bezug des Billardtisches und neuer Banden zu finanzieren – es kann also in der neuen Saison wieder gezockt werden.

Jugendcafe: Eis aus der Eistruhe war ein oft genossener Snack. Ansonsten verzichtet der Struwwel auf Süßigkeiten – und oh Wunder – vermisst hat sie bisher selten jemand.

Im offenen Bereich fanden viele Aktionen und Aktivitäten statt: Kickerturniere, Ausflüge (z.B. zum Schlittschuhlaufen nach Sonneberg oder in den Klettergarten in Hof), gemeinsames Kochen und Backen, die offenen Freitagsaktionen, gemeinsame Sportangebote – das sind nur einige der Angebote, die 2012/2013 auf dem Plan standen. Wir möchten, dass unser Jugendtreff und sein Café als Herzstück belebt und offen ist. In diesem Zuge können wir Jugendlichen oftmals helfend und beratend zur Seite stehen und mithelfen, sie zu starken Persönlichkeiten reifen zu lassen.

Der Besuch und der Zuspruch der Jugendlichen für unsere Angebote war 2012/2013 sehr gut. Viele Besucher waren täglich, v.a. am Nachmittag anwesend. Eine Entwicklung, die uns sehr freut und die wir weiter verfestigen wollen.

4.1 Veganes Abendessen – Ein tolles Projekt hat sich etabliert!

Seit der Saison 2011/2012 steigt im Struwwel die Reihe „Kochen ohne Knochen“. Mittlerweile fest etabliert kocht eine freie Gruppe Jugendlicher jeden 1. und 3. Sonntag abend im Struwwel vegan. Nach nunmehr mehr als einem Jahr kann man das Projekt als etabliert bezeichnen. Die Abendessen sind fast immer voll, die Gäste kommen aus allen Altersschichten. Die Jugendlichen verlangen mittlerweile je nach Geldbeutel einen freiwilligen Beitrag für das Essen – die Erlöse spenden sie an soziale Organisationen. Die Jugendlichen machen Werbung, Essenspläne, Kochen und Aufräumen komplett in Eigenregie. Sogar einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt des Projektinitiators Fabian überstand die Gruppe toll und zauberte alle zwei Wochen zuverlässig perfekte Gerichte. Ein tolles Projekt, für das wir gerne Küche und Haus zur Verfügung stellen – auf das nächste erfolgreiche Jahr, liebe vegane Kochgruppe.

4.2 Schüler Mittagessen

Schon seit vielen Jahren erfolgreich und beliebt ist das Schüler Mittagessen: Küchenfee Natascha Christmann serviert jeden Dienstag und Donnerstag ein leckeres Mittagessen für 3€. Der Flyer im Scheckkartenformat, der den Speiseplan für 3 Monate zeigt und gleichzeitig Treuepass ist wird gut angenommen.

4.3 Neue Teller und Tassen

Zum 15-jährigen stiftete uns die Firma Rösler eigene Teller und Tassen mit dem Logo des Struwwel. Herzlichen Dank dafür!



05. Mitbestimmung von Jugendlichen und Bevölkerung: Vollversammlung

Das Thema Mitbestimmung ist und bleibt uns wichtig und es bringt uns auch viele Vorteile: Wir glauben, dass ein Haus, das von den Menschen, die es nutzen so weit es geht selbst gestaltet ist, diesen viel näher ist, als es ohne diese Mitgestaltung möglich wäre. Bei der Vollversammlung im Juni 2013 waren ca. 25 Jugendliche (leider keine älteren um das Haus aktiven) anwesend.

Es wurden fleißig Ideen gesponnen und diese diskutiert und protokolliert. Die Ergebnisse zieren den „Blauen Salon“ im Struwwel und erinnern das Hauptamtlichen-Team bei allen Besprechungen an die Vorgaben der Jugendlichen. Viele Punkte konnten schon erfolgreich umgesetzt werden...

06. Großaktionen mit Jugendlichen – Türkeireise, School's Out Day, 72-Stundenaktion, Jugendpreis

Neben den alltäglichen Aktionen, Ausflügen und Angeboten im offenen Bereich, fanden 2012/2013 einige spezielle größere Projekte für Jugendliche und mit Jugendlichen statt.

6.1 Beteiligung an der 72-Stunden-Aktion und dem „Jugendpreis“ – Ein Bericht von Kristina Fritz

Die Jugendlichen und Kristina Fritz gestalteten einen Kurzfilm zu ihrem Projekt. Der Film konnte bei der Verleihung des Jugendpreises einen respektablen 4. Platz erzielen, der mit 200 Euro Preisgeld ausgestattet war. Dieses Preisgeld wurde auf Wunsch der Jugendlichen zur Mit-Finanzierung der Türkeireise aufgewendet. Hier ein Bericht der tollen Aktion von Kristina Fritz:

„Als ich den ersten Flyer des BDKJ über die 72-Stunden-Aktion auf meinem Schreibtisch liegen sah, war ich schon begeistert von diesem Projekt! Unterschiedlichste Gruppen von Jugendlichen engagieren sich sozial in anderen Einrichtung oder in Stadt, Land oder Gemeinden – und das ein ganzes Wochenende lang! Zusammen mit unserer FSJ-lerin und SPS-Praktikantin stellten wir die Aktion in unserer Türkei-Gruppe, welche sich regelmäßig traf um den Austausch in die Türkei zu planen, vor! Die Mädels und Jungs waren davon begeistert, Ideen wurden gesammelt und schnell stand fest: Wir renovieren und verschönern die Außenanlagen des Asylheims in Kronach!

Dazu luden wir Bewohner des Heimes zu unseren Treffen ein und planten gemeinsam mit Ihnen die Wochenendaktion, mal auf Englisch, mal auf Deutsch, und manchmal nur mit Händen und Füßen.

Dabei wurden wir auch tatkräftig von einer Praktikantin der FH in Coburg unterstützt, welche Soziale Arbeit studiert und das Projekt mit uns plante und durchführte! Endlich war es soweit und Freitag starteten wir mit Hammer und Meißel, Rasenmäher, Hacken und Schaufeln und begaben uns in den Kampf! Ein Urwald aus Sträuchern und hohem Gras sollte umgewandelt werden in einen Garten für Kinder und Familien! Mit unserem Geldkoffer welchen der BDKJ zur Verfügung stellte machte sich eine Gruppe auf in den Baumarkt um Farbe, Blumen, Erde und Sand zu ergattern! Andere mäh-ten, gruben, buddelten im Sand und strichen Bänke und

Tore und die Bewohner des Hause halfen fleißig an allen Ecken und Kanten mit!

Nach diesem arbeitsreichen, sonnigen Wochenende welches uns mit viel Schweiß aber auch umso mehr Freude und Spaß erfüllte, an welchem wir neue Kontakte knüpfen konnten und tiefe Einblicke in emotionale Geschichten der Bewohner des Asylheims bekamen, wurden wir belohnt mit strahlenden Kinderaugen, welche sich über einen neuen Sandkasten, einen Pool und viel Fläche zum Austoben freuten!

Außerdem hat das Projekt unser Team zusammenschweißt und wir konnten am Ende sogar noch am Jugendpreis teilnehmen, bei welchem wir 200 € gewinnen konnten, welche wir für die Finanzierung unsere Türkei-Reise gut verwenden konnten!“ Kristina Fritz



06. Großaktionen mit Jugendlichen – Türkeireise, School's Out Day, 72-Stundenaktion, Jugendpreis



6.2 Internationaler Jugendaustausch Türkei 2013 – Bericht von Kristina Fritz

Nach den Jahren 2007 (Fahrt von Kronacher Jugendlichen in die Türkei) und 2010 (Besuch der Partnergruppe in Kronach) ging es 2013 wieder auf große Reise: Eine Gruppe des Struwelpeter Kronach machte sich auf nach Bartin, Kronachs Partnerstadt in der Türkei. Hier ein Erfahrungsbericht von Kristina Fritz über die aufregende Reise:

Jugendaustausch Türkei 2013

Nach unzähligen Vortreffen, Aktionen und Programmplanungen war es am 13. August endlich soweit: mit 10 Jugendlichen und 3 Betreuer starteten wir mitten in der Nacht am Struwel und lassen uns von Iris und Ferdl zum Flughafen nach München kutschieren! Überrascht, dass keiner verschlafen hatte und alle pünktlich und guter Laune am Struwel erschienen stand für mich fest: Jetzt kann nichts mehr schief gehen und 10 unglaubliche Tage in der Türkei stehen uns bevor! Doch schon am Flughafen in München stellte sich uns die erste Hürde: ein abgelaufener Reisepass, was so viel bedeutet wie: ein Teilnehmer den wir wieder nach Hause schicken müssen!! Durch langes Zureden jedoch überredeten wir die Fluggesellschaft ein Auge zuzudrücken und nun stand uns nichts mehr im Wege! Von München ging es über Istanbul nach Ankara zum Flughafen wo uns Muammer, der Betreuer unseres Partnerjugendzentrums in Bartin herzlich Willkommen hieß! Gefühlte 20 Stunden (waren dann nur 8) Busfahrt durch meist recht unwegsames Gelände später erreichten wir unsere erste Unterkunft in Kurucasile, ein altes Sportcamp! Dort verbrachten wir 3 wundervolle Tage am Strand, lernten die dortige Selgebauschule und Bootsbaukultur kennen und verbrachten die Abende zusammen mit Jugendlichen und Mitarbeitern des Partnerjugendzentrums am Lagerfeuer oder in der Stadt. Danach führte unsere Reise in ein Dorf, weit abgelegen von der Zivilisation in den Bergen Bartins und was uns dort erwartete ist kaum in Worte zu fassen. Wir wurden herzlichst von den Bewohnern des Dorfes eingeladen, durften Haselnüsse pflücken, Kühe melken, Wasser aus frischen Quellen trinken, reiten, frisch gebackenes Fladenbrot und Melonen aus dem Garten probieren! Am Abend kochten Familien für uns ein tolles türkisches Menü und wir saßen zusammen mit dem Bürgermeister bei Chai im Garten und ließen den Tag ausklingen. Mädels und Jungs getrennt übernachteten wir bei zwei Familien und ließen die wunderbaren Eindrücke dieses Tages auf uns wirken. Am nächsten Tag ging es weiter nach Bartin und die Jugendliche verabschiedeten sich Tränen gerührt von der Gastfreundlichkeit der Dorfbewohner!

In Bartin angekommen durften wir im Schülerwohnheim der Universität nächtigen und von dort aus wurden alle weiteren Ausflüge und Programmpunkte getätigt. In Bartin verbrachten wir Zeit im dortigen Jugendzentrum und durften unsere Ideen für die Fertigstellung des neuen



06. Großaktionen mit Jugendlichen – Türkeireise, School's Out Day, 72-Stundenaktion, Jugendpreis

Jugendzentrums einbringen! Ein weiteres Highlight war die Fahrt nach Amasra, eine wunderschöne alte Stadt in der die Königin Amasris wohnte, und welche mit einer Bootsfahrt auf dem Schwarzen Meer in den Sonnenuntergang endete. Leider auch mit einem späteren Krankenhausbesuch wegen Seekrankheit! Neben fantastischen Ausflügen zu Wasserfällen, in Hochplateaus zum Trekking, Picknicks mit kulinarischen Köstlichkeiten, Besuch von Moscheen, Besichtigung der Traumhaften Weltkulturerbestadt Safranbolu und nächtlichem Wolfsgeheule am Lagerfeuer bleibt uns besonders eine Erfahrung in Erinnerung: Die kulturellen Besonderheiten, Herzlichkeit, Gastfreundschaft und neue Freundschaften unsere Partnergruppe in der Türkei! Deshalb freuen wir uns schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr und versuchen uns für alles zu bedanken und zu revanchieren, was wir 10 Tage lang in der Türkei erleben durften!

Kristina Fritz

6.3 School's Out Day in der LGS

Eine besondere Aktion startete der Struwel in Zusammenarbeit mit der Polizei Kronach und ihrer Jugendkontaktbeamten dem Jugendamt Kronach / des Landratsamtes Kronach der Stadt Kronach und dem Ordnungsamt am letzten Schultag vor den Sommerferien. Traditionell treffen sich hier nachmittags viele Jugendliche im LGS-Gelände und feiern den Beginn der Sommerferien. In den letzten Jahren war leider auch oft viel Alkohol im Spiel. In Zusammenarbeit mit o.g. Partnern sollte eine Alternative zum Trinken geboten werden. Zwei Bands spielten auf der Seebühne (White's Black 2 und Soul BJ), Ehrenamtliche des Struwel verkauften günstige vegane Snacks und es wurden antialkoholische Drinks aus dem Saftmobil gereicht. Die Mitarbeiter des Jugendamtes waren und dort im Rahmen des proaktiven Teils des HaLT Projekts vor Ort und haben Jugendliche für die Gefahren des übermäßigen Alkoholkonsums sensibilisiert. Mit „Rauschbrillen“ wurde ein Parcours gelaufen, der vielen Jugendlichen großen Spaß gemacht hat. Gelände und Sicherheitsdienst wurden kostenlos von der Stadt Kronach zur Verfügung gestellt. Eine in sich gelungene Veranstaltung mit toller Kooperation der Partner, wie wir finden.

6.4 Schweiß-Workshops

Im Herbst und im Frühjahr fanden unter Leitung von Markus Geiger wieder zwei Schweiß-Workshops in der Scheue des Struwel statt. Von Freitag bis Sonntag wurde geschraubt, gehämmert und natürlich geschweißt, was das Zeug hielt. Beide Workshops waren ausgebucht, auch in der neuen Saison werden die Workshops deshalb wieder angeboten.



07. Kulturarbeit und Veranstaltungen – Von der Lesung bis zum Großevent

7.1 Konzertsaison 2012/2013 – Von Ska bis Metal

10 Konzerte standen in der Saison 2012/2013 auf dem Programm! Musikalisch ging es dabei in alle Stilrichtungen, für jeden sollte etwas dabei sein. Vor allem als Live-Location für lokale Bands, die eigene Songs schreiben ist der Struwwel dabei bekannt. So sollen jungen Bands Auftrittsmöglichkeiten geboten werden und eine lokale Musikszene und Jugendkultur unterstützt werden. Aber auch größere Namen waren 2012/2013 am Start: Mr. Irish Bastard, Benzin, Uncommon Men from Mars aus Frankreich und The Shell Cooperation aus den USA spielten auf der Bühne des Struwwel. Insgesamt sahen die Besucher bei den 10 Konzerten 39 Bands live. Das alles war nur mit der Unterstützung dem kreativen Input des Konzertteams möglich – vielen Dank für euren Einsatz!

22.09.2012 Benzin + Ronzn & Die Zauberschnecken + KeinPlan!

27.10.2012 Musiknacht mit Britney's Beers, Drown in Grace, Robbin Six Gun, White's Black 2

24.11.2012 Uncommon Men From Mars (Fr.), The Shell Cooperation (USA), Redundant

03.12.2012 70's Rock Night.

Mit: The Dazed, The Riffsurfers, Car Crash

22.12.2012 X-Mas Punk Jam mit: Kilkenny Knights, Black Dollar Bills, Smash Your Foes, Medi Crunch

12.01.2012 Rockabilly Show

Mit: Restless Cats, The Hod Rod Gang

02.02.2013 Die Festung Rockt Bandcontest mit: Black Dollar Bills, Dying Gorgeous Lies, Kilkenny Knights, Pistol:Nose:Puma, Smash Your Foes, Excess Pressure, Robbin Six Gun und Last Defense

12.04.2013 R.I.O.! Rock in Oberfranken mit: Robbin Six Gun, Exploding Head Syndrome, Koalika und Bensin Peniz

19.04.2013 Mr Irish Bastard, The Cute's und onetwothreefour

27.04.2013 Highfives & Breakdowns Festival (Scheune) mit: Placenta, Tracy Ate A Burg, Last Defense, Kalypso, Medusa Portrait

7.2 Kulturcafé 2012/2013 – Vom Orient und schrägen Finnen

Schon seit vielen Jahren bringt sie den besonderen Touch in den Struwwel: Die Programmgruppe des Fördervereins und ihre Reihe "KulturCafé". Hier werden auch ältere Besucher angesprochen und eingeladen, mit ausgewählten Künstlern hochwertige Kultur im stillen Ambiente zu genießen. Theater, Kabarett, Jazz, Folk, Lesungen und vieles mehr wurde dabei schon auf die Bühne gebracht. Im Fokus liegt dabei weniger der kommerzielle, als vielmehr der kulturelle und qualitative Wert der Darbietungen. Immer wird ein dem jeweiligen Künstler "auf den Leib gekochtes" kulinarisches Extra geboten.

5 tolle Veranstaltungen standen 2012/2013 auf dem Plan: Von der Geschichtenerzählerin Peggy Hofmann bis zur musikalischen Höchstleistung auf einem handelsüblichen Fuchsschwanz (La Sega Del Canto) war alles dabei. Eine schöne und gelungene Saison.

29.04.2013 Danjál „Musik von den Färöer-Inseln“

25.03.2013 La Sega Del Canto

„Können Sägen singen?“

11.03.2013 Heidi Friedrich: „Schwindelfrei“

17.12.2012 Peggy Hofmann

„Geschichten von Orient bis Okzident“

29.10.2012 Guro von Germeten

„Bad Dreams & Good Nightmares“



07. Kulturarbeit und Veranstaltungen – Von der Lesung bis zum Großevent

7.3 Die Festung Rockt – Von Matsch und toller Stimmung

DAS jugendkulturelle Event der Region ist sicherlich unser Open Air DIE FESTUNG ROCKT. Zum 7. Mal bebte der äußere Wallgraben der Festung Rosenberg unter den Klängen nationaler und internationaler Chartsstürmer! Doch wäre so ein großes Event nicht schon genug der Aufregung und Spannung bei allen der vielen Helfern und Hauptamtlichen – es wurde ein viel größeres „Spektakel“ als gedacht. Vom wochenlangen Dauerregen total durchnässt geriet das Festival für alle zur Matschpartie. Die Besucher liesen sich den Spaß zwar nicht vermiesen, aber von der Wiese im äußeren Wallgraben war leider nicht mehr viel übrig. Die Abbauarbeiten dauerten viel länger als geplant und forderten alles ab. Aber die Freude über ein so tolles Event, über 1.500 Besucher, beste Festivalstimmung und vom Matsch verschmierte lachende Gesichter überwog. Das Line Up hatte es in sich: CALLEJON waren mit ihrem brettharten Metalcore mit zwei Alben in die Top Ten der deutschen Charts gesprungen. Die Besucher kamen sogar aus Berlin und Österreich.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern (63!) ohne die das Event auch dieses Jahr nicht möglich gewesen wäre. Ihr seid die Besten!

Höchste Anforderungen stellten wir auch dieses Jahr wieder an den Jugendschutz mit allen seinen Facetten. Der Stimmung hat die strenge Umsetzung der Regeln keinen Abbruch getan. Der Rasen im Wallgraben gedeiht mittlerweile wieder prächtig! Wir freuen uns auf ein supertolles Festival 2014!

Erfolg trotz strengem Sicherheitskonzept und Jugendschutz? Geht auch! Als Jugendzentrum sieht sich der Struwwel bei der Veranstaltung von Großevents in einer speziellen Verantwortung zum Jugendschutz. Bereits im Vorjahr gab es deshalb extrem strenge Sicherheitskontrollen, Alterskontrollen und Regeln zur Alkoholabgabe. Diese wurden jedoch im Vorfeld so breit kommuniziert, dass die Besucher gut vorbereitet waren und die Bestimmungen der Stimmung keinen Abbruch leistete. Security, Rettungskräfte und Ausschankpersonal waren zudem schriftlich gebrieft worden, die Maßnahmen zum Jugendschutz konnten so lückenlos umgesetzt werden.



07. Kulturarbeit und Veranstaltungen – Von der Lesung bis zum Großevent

7.4 2.Kronacher Afrikafest – Von Afrikanischer Hitze in Kronach

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2012 fand 2013 zum zweiten Mal das "Kronacher Afrikafest" statt. In Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung Kronach und dem Jugendmigrationsdienst und mit einem ehrenamtlichen Organisationsteam veranstaltete der Struwwel das Fest, dass wieder auf dem gesamten Gelände Afrika zum anfassen bot.

Schlechtes Wetter hatten wir nicht – aber ganz so wörtlich hätte Petrus das mit dem Afrikanischen Wetter nicht nehmen sollen – bei teilweise über 35 Grad schwitzen Helfer, Besucher und sogar die Afrikanischen Musiker ganz gewaltig.

Eröffnet wurde das Fest erstmals mit einem ökumenischen Gottesdienst und dem Gospelchor „New Spirit“. Gleich 4 Musikgruppen heizten danach den Besuchern ein: „Alpha Ba“, „Issa Sow“, „Mbonda Lokito“ und die Lokalmatadoren „Kummazamm“ spielten afrikanische Musik vom Feinsten. Tanz- und Trommelworkshops luden die Besucher zum Mitmachen ein.

Auch in diesem Jahr wurde besonderer Wert auf die Verknüpfung von Jugendarbeit und interkultureller Arbeit im Vorfeld des Festes gelegt. An Kronacher Schulen fanden Malwettbewerbe und –workshops statt. Bei einem Workshop mit dem Afrikanischen Künstler Samuel Wandira entstand das Plakatmotiv zum Fest, gemalt von einer Schülerin der 7. Klasse der Realschule II.

Außerdem fanden ein Trommelworkshop mit Adam Michnik an der Mittelschule Kronach und ein Malwettbewerb an der Grundschule zum Thema Afrika statt.

Ein tolles, groß angelegtes Projekt ist entstanden, dass wir auch 2014 fortführen werden. Besucher aller Altersklassen ließen sich den Duft Afrikas um die Nase wehen. Besonderer Dank gilt allen Spendern und beteiligten Finanziers (von der Oberfrankenstiftung bis hin zu Landrat Marr), ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

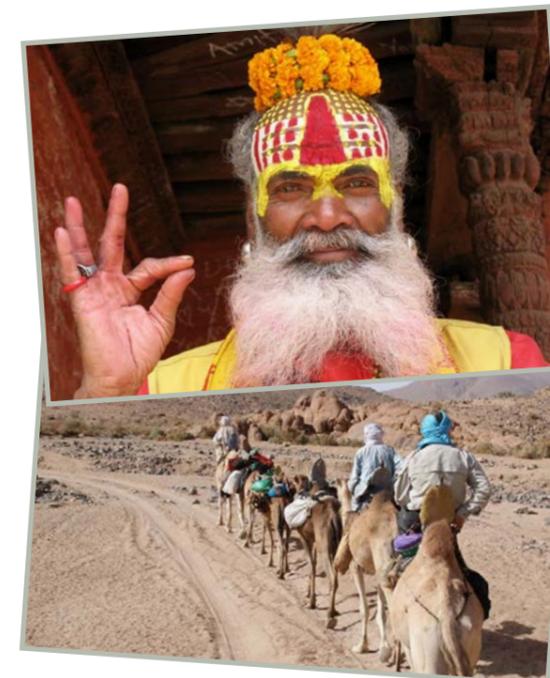


07. Kulturarbeit und Veranstaltungen – Von der Lesung bis zum Großevent

7.5 Mit dem Struwwel um die Welt – Von Sibirien bis Südamerika

Diashows und Reiseberichte bietet seit vielen Jahren die Reihe „Mit dem Struwwel um die Welt“. Noch nie gab es so viele Vorträge (10). Um offene Jugendarbeit und die Vortragsreihe besser zu kombinieren, stellten alle Vortragenden 10 Freitickets für die Jugendlichen aus unserem Cafe kostenlos zur Verfügung. Folgende Vorträge waren in der Reihe 2012/2013 auf dem Programm:

Do.08.11.2012 Raimund Göhlich:
Vietnam - Ein Land im Aufbruch
Mi. 21.11.2012 Lars Hofmann:
Sibirien – Es ist Zeit, höchste Zeit!
Do.20.12.2012 Torsten Härtel:
Tibet - Der Weg ist das Ziel
Do.10.01.2013 Andrea und Dave Wilder:
Klettern in Norwegen
Do.24.01.2013 Sigrid Wolf-Feix:
Im Herzen der Wildnis – Namibia-Botswana-Safari
Do.07.02.2013 Richard Schmitt:
Korsika - Wilde Schönheit
Do.21.02.2013 Evi und Günther Scheler:
Sahara
Fr. 01.03.2013 Steffen Ramer und Dave Wilder:
„Reif für die Insel?“
Do.14.03.2013 Gisela und Wilfried Hofmann:
*Weltumradlung Teil 1:
Von Thürigen nach Neuseeland*
Do.21.03.2013 Gisela und Wilfried Hofmann:
*Weltumradlung Teil 2:
Von Süd- und Mittelamerika über Afrika zurück*



7.6 15 Jahre Struwwel peter // 10 Jahre Förderverein Jazzfrühschoppen und Sommerfest

Die 15-Jahre-Struwwel peter-Feier wollten wir bewusst recht klein halten: Mit Die Festung Rockt, dem Afrikafest und dem großen Restprogramm war die Saison schon anstrengend gewesen. Aber natürlich ließen wir uns das Feiern nicht nehmen: Am 7. Juli wurde in der Scheune und im Cafe ein Sommerfest zu diesem Anlass gefeiert. Live auf der Bühne spielte die junge Coverband „But Out“ und die Jazzband „Schmoelz“ zum Jazzfrühschoppen. Der Förderverein des Struwwel peter veranstaltete diesen Frühschoppen, es gab leckere Weißwürste und viele andere Leckereien. Der Förderverein präsentierte mehrere Stellwände mit Aktionen und Veranstaltungen des Kulturcafes der letzten 10 Jahre. Nachmittags gab es Kaffee und Kuchen, eine Hüpfburg und viele andere schöne Aktionen. Auf die nächsten 15 Jahre...

7.7 Kinderkulturarbeit – Vom Kinderpuppentheater bis zum Kinderfasching

Ein kleines Rädchen im Getriebe des Struwwel sind Kulturangebote für Kinder. Die Kronacher Theatergruppe „Die Muggenpfeffer“, die ihr Puppen liebevoll selbst bauen und sogar manche ihrer Stücke selbst verfasst haben, ist in der Saison 2012/2013 zwei Mal aufgetreten. Die Stücke „Die kleine Hexe“ und „Benni, Biene und die Zeitmaschine“ standen auf dem Programm. Von großen und kleinen Besuchern wurden die Veranstaltungen sehr gut aufgenommen.

Außerdem gab es im Februar wieder einen Kinderfasching im Struwwel peter. Naja, eigentlich zwei – Neben dem eigentlichen Struwwel-Fasching meldete einen Tag vorher die Realschule II einen Fasching für ihre 5. Klassen bei uns im Haus an! Das ging so richtig die Party ab... Und wieder hat sich bewahrheitet: Nichts ist so anstrengend, wie 60 Kinder, die richtig Bock auf Party haben :D



7.8 Jam Sessions

7 Mal hieß es im abgelaufenen Jahr: An die Instrumente! Jeder, der mitspielen möchte, kann jeden letzten Mittwoch im Monat im Cafe Schlagzeug, Bass, Gitarre und Klavier nutzen, eigene Lieder spielen oder mit anderen improvisieren. Gerne genutzt wird die „Jam“ von den Schülern der Berufsfachschule für Musik, aber auch andere junge Leute kommen gerne zum Zuhören oder mitrocken.

08. Bildungs- und Präventionsmaßnahmen mit und für Schulklassen

8.1. Berufsorientierungscamp am Knock (1 Woche)

Im März fand erstmals ein "Berufsorientierungscamp" am Haus am Knock statt. Mit Samuel Rauch als einem von zwei Betreuer des Camps, lernten Jugendliche eine Woche lang alles, was rund um das Thema Berufswahl und Bewerbung wichtig ist. Die Klasse war von der Gottfried-Neukam-Schule in Kronach

8.2. Traumklasse-Seminar

In mancher Klasse kommt es zu Problemen. Nehmen diese überhand, bietet der Struwel das Seminar „Traumklasse“ an. Die Klasse kommt in den Struwel und arbeitet zusammen zwei Tage an ihren Problemen. Im Schuljahr 2012/2013 wurden 2 Traumklasseseminare mit Kronacher Klassen durchgeführt.



8.3. Suchtwoche – Präventions- und Infowoche im Struwel

In Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialdienst, dem Haus Fischbachtal und Andy Fischer vom Jugendamt der Erzdiözese Bamberg (Sitz Kronach) drehte sich eine Woche lang im Struwel alles um Sucht und Suchtprävention. Auf unterschiedlichen Erfahrungsebenen konnten sich Jugendliche diverser Kronacher Schulen mit dem Thema vielfältig auseinandersetzen und sich informieren. Jeden Tag der Woche kamen andere Schüler ins Haus, um sich über das Thema Sucht zu informieren.

8.4. „Sex und Aids-Woche“ – Präventions- und Infowoche zum Thema Sexualität und Aids im Struwel

Ähnlich wie die Suchtwoche wurde auch die Aufklärungswoche zum Thema Sexualität und Aids im Struwel durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Schwangerenberatung Kronach und dem Allgemeinen Sozialdienst wurde die Thematik mit jugendlichen Schülern behandelt.

8.5. FOS-Maßnahme am Haus am Knock

Eine Woche beschäftigten sich Jugendliche der FOS Kulmbach am Haus am Knock mit ihrer Persönlichkeit, ihren Zielen und ihrem beruflichen Persepektiven. Das Seminar wurde von Katrin Friedrich betreut.



8.6. Kunsttage der RS II

Unter der Regie der engagierten Lehrerin Arnhold Schlingschröder fanden auch 2013 wieder die „Kunsttage der RSII“ im Struwel statt. In 4 verschiedenen Gruppen konnten sich Schüler mehrerer Klassen in diversen Kunsttechniken ausprobieren. Der Struwel bereitete dabei leckere Frühstücksbuffets und betreute die Schüler.

8.7. Kennenlertage diverser Schulen

Mit gleich mehreren Klassen besuchten uns die Gottfried-Neukam-Mittelschule (2 Klassen) und Das Kaspas-Zeuß-Gymnasium (4 Klassen) im Rahmen der Kennenlernphase der 5. Klassen. Durch tolle Kooperationsspiele und viele lustige, actionsreiche Erfahrungen machten die Schüler erste gemeinsame Schritte als starke Klasse. Betreut wurden die Klassen von Samuel Rauch, Katrin Friedrich, Lisa Herzog und Katharina Raab.

09. Vorarbeiten zu einer neuen Konzeption des Hauses

Seit vielen Jahren ist die aktuelle Konzeption des Hauses nun in Kraft – vieles hat sicher verändert. Eine neue, aktualisierte Konzeption soll diesen Veränderungen gerecht werden. Das Hauptamtliche Team des Struwel arbeitet derzeit an einer aktuellen Konzeption, u.a. wurden grundsätzliche Werte erarbeitet, die wir den Jugendlichen in unserem Haus und mit unserem Handeln

vermitteln wollen. Erste Konzeptionsentwürfe liegen im Herbst 2013 vor und sollen u.a. mit Jugendlichen und professionellen Partnern (z.B. KJR) zu einer Endfassung gebracht werden. Mit der Konzeption soll ein Fundament für eine weitere erfolgreiche Arbeit des Hauses gelegt werden.

10. Diverse Saal- und Raumnutzungen

Nicht alle Veranstaltungen im Struwel sind auch Veranstaltungen des Struwel – oft wird der Saal oder andere Räume von diversen Personen, Gruppen oder Organisationen genutzt. Kostenlos für soziale Projekte und Organisationen – mit geringer Saalmiete für private oder kommerzielle Nutzungen. Auch kann die Küche des Struwel diverse Caterings anbieten, vom einfachen Sack bis hin zum aufwändigen italienischen Buffet für bis zu 65 Personen. Ebenso mögliche ist die unterschiedliche Ausstattung der Räume (z.B. mit Beamer, Pinnwänden, Kühlschrank, usw.)

In der Saison 2012/2013 wurden die Räumlichkeiten des Struwel außerhalb der Veranstaltungen des Struwelpeter folgendermaßen zur Verfügung gestellt (außer den Geburtstagsfeiern jeweils kostenfrei):



*ASCO Kids Camp, Sprachkurse für Kids
Ferienspieltage der Stadt Kronach
Gebet für die Region
Kennenlernparty der Musikschule Kronach
Sitzungen „Elterntalk“
Multiplikatorenschulung von Jugendlichen gegen Drogen
Soziale Trainingsmaßnahmen
(Antiaggressionstrainings STM)
Projekt „Jungbürgerversammlung“
Weihnachtsfeier der Jugendwohngruppe Kronach
Weihnachtsfeier Haus Fischbachtal
Weihnachtsfeier Karate Kronach
Helferfeier Kronach Leuchtet
Offenes Angebot von Claudia „Eggi“ Eckardt:
Entspannungstechniken für Jugendliche
Diverse Private Geburtstagsfeiern
Sitzungen Arbeitskreis Familienportal
Schülerparlament Gottfried-Neukam-Mittelschule
Infoveranstaltung des Jobcenters Kronach
Sitzung der Elternbeiräte des Landkreises im Saal
Fitnesskurse von Susanne Bauer (bekannt aus der TV-Reihe Biggest Loser)
Und einige andere...*

11. Räumliche/Bauliche/Technische Neuerungen

Bandschlafrum

Da seit langem im Cafe gekickert wird, war der Kickerraum verwaist. In ihm ist ein Bandschlafrum mit 6 Schlafplätzen entstanden, um Bands oder Einzelkünstler eine Schalfgelegenheit zu bieten. Bei der Umsetzung wirkten wie meist auch ehrenamtliche Jugendliche mit.

Billardraum

Der Billardraum wurde in der Saison 212/2013 leider beschädigt, auch der Bezug des Tisches hatte nach jahrelangem Spielen gelitten. Unter Mitwirkung von ehrenamtlichen wurde der Raum deshalb 2013 neu gestaltet. Der Förderverein spendete den Neubezug des Tisches und so kann nun wieder täglich Billard gespielt werden.

Neuer Server und neue Computer

Ziemlich in die Jahre gekommen waren die Computer der Struwelmitarbeiter und der Server ratterte nach Jahren im Dauerbetrieb des Öfteren bedenklich. Das Jugendamt der Erzdiözese bezahlte einen neuen Server und 3 neue PC's für die Mitarbeiter, der Struwel übernahm die Kosten der Installationsarbeiten. Ganz runden liefen die Systeme zu Beginn noch nicht, aber mittlerweile läuft alles tip top.

12. Kurioses und Besonderes

Susanne Bauer bei „Biggest Loser“

Einen kleinen Fernsehstar gab es diese Saison im Struwel! Susanne Bauer, lange Zeit ehrenamtliche Bedienung und auch oft als Gast im Haus, war für die TV-Show „Biggest Loser“ eingeladen worden. Bei der Sendung geht es darum, unter Anleitung von Coaches möglichst viel Gewicht zu verlieren. In Spanien war sie mehrere Wochen zu Aufzeichnungen im Abnehmecamp der Sendung, bevor endlich die Ausstrahlungen im deutschen TV zu sehen waren! Super geschlagen hat sich unsere „Sanne“ und sie kam tatsächlich Woche für Woche weiter und wir im Struwel haben die Daumen gedrückt. Zum Sieg gereicht hat es nicht ganz, aber fast! Und vor allem hat Sanne gewonnen: Super sympathisch kam sie im Fernsehen rüber und sie hat in der Show unglaubliche 29 kg Körpergewicht verloren! WOW!

Ihr wissen hat Sanne übrigens gleich im Struwel angewandt. Im Sommer 2013 veranstaltete sie einen Abnehmekurs im Struwelpeter, der auch sehr erfolgreich verlaufen ist.



Der Untermieter

Ob wir das hier überhaupt scheiben sollten? Darf Hilfe soweit gehen – wir meinen ja!!! Ein ums Haus sehr engagierter Jugendlicher geriet im Herbst in die Obdachlosigkeit und es gab weitere Schwierigkeiten. Wir haben ihm im Struwel spontan und unkompliziert für einige Wochen Obdach gewährt, viele Wohnungen mit ihm angesehen, Ämter besucht. Heute hat er eine Wohnung, einen festen Job und kommt weiter gerne in den Struwel – Mission erfüllt, auch soweit kann die Hilfe des Struwel für Jugendliche gehen, die diese suchen und annehmen – die Putzfrau haben wir natürlich informiert, die hätte sonst nicht schlecht gestaunt!

Actionfilmalarm!

Nicht schlecht gestannt haben die pädagogische Mitarbeiterin Krissi und Bürgerarbeiterin Gerlinde, als sie eines Nachmittags Plakate ausführen: Die Polizei schießt in die Kreuzung, stoppt einen Wagen, zieht die Pistolen... Und die beiden mittendrin. Gott sei Dank war die Polizei auf der Suche nach anderen Delinquenten!

Kralmeide – Ein Insiderwitz

Die schrägen Finnen

Die finnische Band „La Segá del Canto“ war gerücheweise für tot erklärt worden. Nach Nachfragen bei der Bookigagentur stellte sich jedoch heraus: Sie leben noch und wären nach vielen Jahren sogar zu einer Deutschlandtour bereit. „Was auch immer passiert: Biete den Jungs keinen Drink an, außer sie fragen danach“, lautete die merkwürdige Ansage des Bookers. Als die Band nachmittags eintraf war die erste Frage: „Ich hätte gerne drei Jägermeister – große Gläser!“ Die zweite Frage war: „Können wir hier drin rauchen?“. Dritter Satz: „Sorry, dass wir zu spät sind, wir konnten nur 50 fahren, wir haben Schneespikes in den Reifen“. Das Konzert war im April! Ein grandioses Konzert mit tollen Geigenmelodien auf einem handelsüblichen Fuchsschwanz und drei Flaschen Jägermeister für drei Personen später waren sie wieder weg – vermissen euch, La Segá Del Canto!

Halm der Hoffnung

Heftigst im Sinne des Wortes war 2013 „Die Festung Rockt“. Vom wochenlangen Dauerregen total durchnässt geriet das Festival für alle zur Matschpartie. Die Besucher lachten sich den Spaß zwar nicht vermiesen, aber von der Wiese im äußeren Wallgraben war leider nicht mehr viel übrig. Einen „Halm der Hoffnung“ hatten die Jugendlichen aus Spaß in den „Acker“ gesteckt. Nach dem Einsatz von landwirtschaftlichem Gerät sprießt der Rasen nun wieder – Die Festung Rockt 2013 war für alle wohl unvergesslich – wer nicht voller Matsch war, der war nicht dabei!



13. Und was ist 2013/2014 geplant???

Ziele des Struwelpeter 2013/2014

Eines der Dinge, die wir den Jugendlichen vermitteln wollen ist: Ohne sich Ziele zu setzen, kommt man nicht voran.

Unsere Ziele für 2013/2014:

- Umsetzung der Ideen und Wünsche der Jugendlichen aus der Vollversammlung im Juni 2013. Eure Wünsche sind unsere Ziele, eure Wünsche sind unsere Verpflichtung
- Die Flipchartblätter mit euren Ideen hängen in unserem Besprechungsraum, damit wir uns immer an sie erinnern!
- Erarbeitung einer neuen aktuellen Konzeption unter Mitwirkung von Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern
- Eröffnung der Sakterrampe und Etablierung dieser als offenes Angebot
- Fertigsstellen des Billarraums
- Einbau und Finanzierung einer komplett neuen Küche

- Abschluss des Jahres 2013 mit einem positiven Finanzergebnis (dieses Ziel wurde Anfang 2013 vom Team vereinbart)
- Erhalt der tollen Atmosphäre und Besucherzahlen im offenen Bereich – reißt die Türen auf und heißt jeden willkommen, der uns besucht.
- Erweiterung des Angebots im offenen Bereich (neue Spiele, Sportgeräte, etc.)
- Erhöhung der Transparenz des Hauses (z.B. Beschriftungen, interaktive Selbsterklärung der Möglichkeiten des Hauses etc.)
- Ausbau von spontanen Aktionen und Aktivitäten mit Jugendlichen im offenen Bereich, Jugendliche, die da sind, sollen vermehrt in Aktivitäten um das Haus eingebunden werden, wenn sie es möchten.
- Verbesserung des Besuchs des Schülermittagessens
- Positives Finanzergebnis des Jugendcafes Ende 2013

14. Danksagung

DANKESCHÖN

Zeit, Danke zu sagen ist in unserem hektischen aber immer auch schönen Alltag oft nur am Rande – hier einmal in aller Ausführlichkeit: Danke für eure Unterstützung, euer liebes Wort und euer konstruktives und engagiertes Mitwirken um unser Haus:

Hubert Zapf	Geheimagentur Angela Teistler	Haus am Knock
Klaus Achatzy, Stellv. Leiter des Jugendamtes	Kronach Creativ	MB Automobile Obermain
der Erzdiözese Bamberg	Claudia "Eggi" Eckardt	Hans Löffler
Detlev Pötzl, Leiter des Jugendamtes	Alle Mitglieder des Fördervereins	Wolfgang Gremer
der Erzdiözese Bamberg	Effelner Mühle	Jugendhaus Rabatz Herzogenaurach
Landrat Oswald Marr	Firma Schmidt & Herpich	Immerhin Bamberg und Jürgen Reinisch
Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein	Statiker Helmut Schlicht	Soundart Kulmbach
Christine Hawlitschek, Verwaltungskraft EJA Kronach	Kohlmann Automaten Kronach	Sub am Bahnhof und Uli
Kerstin Löw und Tourismusbetrieb der Stadt Kronach	Haus Fischbachtal	SPIN Kronach, FuBu und Vesna
Markus Geiger	WEKA Kronach	Alte Spinnerei Kulmbach und Bonsai
Angela Hofmann	Cafe Kitsch	Fachakademie für Sozialpädagogik Coburg
Elmar Jonas und Gerd Weickert, sowie dem	SKF Bamberg/Kronach und Julia Mari	Kronacher Reinigungsservice
kompletten Planungsteam des Afrikafestes	Christian Bögele	Getränke Ultsch Küps
Elektro Kaim-Lieb	Röder & Sommer	Brauerei Kaiserhof und Uli Kaiser
Johannes Lachka	Neue Presse Kronach	Buchhandlung Lesezeichen
Uwe Koch	Fränkischer Tag Kronach	Kronacher Pizzaservice
Uwe Schettl und Multicolor	TAKE ME und Bernd Meusel	Alle Sponsoren von DIE FESTUNG ROCKT
Tino Vetter EDV-Beratung	Stadt Kronach und Herr Krapp	Alle Praktikanten und Sozialständler
Kreisjugendring Kronach	Firma Rösler Steinberg	Alle Kollegen des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg
Bernd Pflaum	Anke Weiß	Allen Ehrenamtlichen!!!!!!!
Michaela Däumer	Andy Fischer	Allen Besuchern !!!!!!!!
Charlotte Deckelmann	Schwangerenberatung Kronach	Allen Bands und Künstlern, die bei uns aufgetreten sind!!!
Christian und Nancy Kreuzer	Jugendamt und Claudia Schedel-Möller	Allen privaten Spender!!!
Michael Mayr	Alle Kronacher Schulen	
Martin Schinnerer	Oberfrankenstiftung	
Hella Schuhmann	Welten verbinden	
Dietmar Lang	Weltladen Kronach	
Rainer	Nicole	
Michael Hennings	CORA Coburg	
Uli Kaiser	AVP Kronach	
Guido Apel	THW Kronach	
Rainer Ludwig und Sparkasse Kronach-Kulmbach	Hannes Mann	
Allgemeiner Sozialdienst des Landratsamtes Kronach	Transpot Bühnentechnik	

14. Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein des Struwelpeter Kronach

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im
„Förderverein Jugend- und Kulturtreff Struwelpeter“

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Geb.datum: _____

E-Mail: _____

Ich zahle jährlich den Mindestbeitrag in Höhe von 12.-- €

Bei institutionellen Mitgliedern 25.- €

Ich möchte gerne jährlich _____ € bezahlen.

Den Mitgliedsbeitrag können Sie jährlich, frühestens ab dem
_____ mittels Lastschriftverfahren von meinem Konto

NR: _____

Bei: _____

BLZ: _____

Kontoinhaber: _____

abbuchen.